



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**

**teamw()rk**  
für Gesundheit und Arbeit

**vdek**  
Die Ersatzkassen

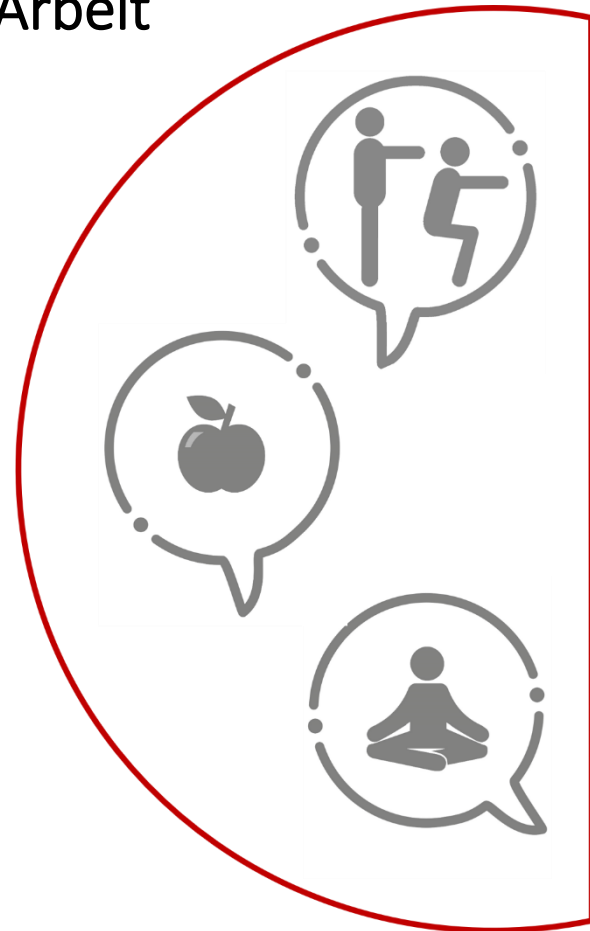
**BADEN-WÜRTTEMBERG**

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), JANUAR 2026

**GKV**  
Spitzenverband  
**Bundesagentur für Arbeit**

**Deutscher  
Städtetag**  
DEUTSCHER  
LANDKREISTAG

Sonderausgabe  
**teamw()rk für Gesundheit und Arbeit**  
Berichtsjahr 2025



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

**GKV**  
Spitzenverband

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

**BKK**

**IKK**

**SVLFG**

**KNAPPSCHAFT**  
für meine Gesundheit!

**vdek**  
Die Ersatzkassen



## Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	3
1. Einleitung.....	6
2. Aktuelles von den Standorten .....	7
<b>2.1 Jobcenter Bodenseekreis</b> .....	9
2.1.1 Angebote aus dem Handlungsfeld Entspannung .....	10
2.1.2 Interview zum digitalen Newsletter .....	10
<b>2.2 Jobcenter Landkreis Biberach</b> .....	13
2.2.1 Neues Gesundheitsangebot im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten .....	14
2.2.2 Das Kursangebot am Standort Jobcenter Biberach im Überblick .....	16
<b>2.3 Jobcenter Landkreis Ravensburg</b> .....	17
2.3.1 Einführung der 10er-Karte am Standort Jobcenter Landkreis Ravensburg.....	18
2.3.2 Ernährungsangebote – digital und in Präsenz.....	19
2.3.3 Vorstellung des Programms bei der AG Alleinerziehende .....	20
<b>2.4 Jobcenter Stuttgart</b> .....	22
2.4.1 10er-Karte wird am Standort Jobcenter Stuttgart weitergeführt .....	23
2.4.2 Fachtag des Jobcenters Stuttgart im Kursaal Bad Cannstatt.....	25
2.4.3 Austausch-Café zum Thema „Gesunder Schlaf“ .....	26
<b>2.5 Jobcenter übergreifende Veranstaltungen</b> .....	28
2.5.1 Fünfter Jobcenter übergreifender Austausch .....	29
2.5.2 Sechster Jobcenter übergreifender Austausch im Jobcenter Landkreis Ravensburg .....	29
2.5.3 Impulsvortrag zum Good Practice-Kriterium Zielgruppenbezug.....	31
3. teamw()rk als Teil eines umfassenden Präventionsgedanken .....	33
4. Fazit .....	34



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sitzung der Präventionsbeauftragten der Ersatzkassen Baden-Württemberg.....	3
Abbildung 2: Veranstaltung des GKV-Bündnisses für Gesundheit Baden-Württemberg .....	4
Abbildung 3: Austausch zum Programm teamw()rk auf Länderebene .....	5
Abbildung 4: Roll-Up des Programms teamw()rk in Baden-Württemberg .....	6
Abbildung 5: Standorte in Baden-Württemberg unter vdek-Federführung .....	7
Abbildung 6: Das Jordanbad.....	14
Abbildung 7: Flyer Herbstangebot 2025 am Standort Jobcenter Landkreis Biberach .....	16
Abbildung 8: Training im RehaZentrum Weingarten .....	18
Abbildung 9: Vorstellung des Programms bei der AG Alleinerziehende im Landkreis Ravensburg.....	20
Abbildung 10: pAp-Fachtag im Kursaal Bad Cannstatt.....	25
Abbildung 11: Austausch-Café zum Thema „Gesunder Schlaf“ .....	26
Abbildung 12: Sechster Jobcenter übergreifender Austausch.....	30
Abbildung 13: Stufen des Kriteriums Zielgruppenbezug .....	32

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kursangebote für das Jahr 2025 .....	7
Tabelle 2: Erreichte Personen je Standort für das Jahr 2025 .....	8



## VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, der vor Ihnen liegenden aktuellen Ausgabe!

Die vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg als Federführerin für die Stadt- und Landkreise Biberach, Bodenseekreis, Ravensburg und Stuttgart legt ihre bereits siebte Dokumentation vor. Getreu dem Motto: „Gesundheit in allen Politikfeldern“, eben und gerade in der Arbeitswelt, auch bekannt als Health in All Policies (HiAP). Gemeinsam mit unseren Mitgliedskassen, der TK, der BARMER, der DAK-Gesundheit, der KKH, der hkk und der HEK haben wir im Auftrag des GKV-Bündnisses für Gesundheit zahlreiche Maßnahmen für arbeitslose Menschen angeboten und umgesetzt. Über die Angebote im Berichtsjahr 2025 werden wir ausführlich in dieser Sonderausgabe zum Programm berichten. Wir freuen uns, dass 2026 mit dem Jobcenter Landkreis Ludwigsburg ein weiterer Standort Teil des Programms wurde. Federführend begleitet diesen Standort und alle übrigen Standorte Larissa Reich, unsere Referentin von der vdek-Landesvertretung als Programmkoordination.



Abbildung 1: Sitzung der Präventionsbeauftragten der Ersatzkassen Baden-Württemberg (Quelle: vdek)

Ob Ersatzkassen gemeinsame Projekte, Projekte der Landesrahmenvereinbarung, „teamw( )rk für Gesundheit und Arbeit“, GKV-Bündnis für Gesundheit oder Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF). Prävention und Gesundheitsförderung laufen u. a. bei Marc-Sidney Litzkow, TK, Frank Winkler, vdek, Sarah Back, BARMER, Katja Lampke, vdek, Larissa Reich, vdek und Steffen Lurwig, DAK-Gesundheit, zusammen (von links nach rechts) Fehlend: Jill Stahl, vdek.

Bei der [gesundheitpolitischen Veranstaltung des GKV-Bündnisses für Gesundheit Baden-Württemberg am 9. Oktober 2025](#) im Hospitalhof in Stuttgart diskutierten ausgewiesene Expertinnen und Experten des baden-württembergischen Gesundheitswesens über Klima und Gesundheit.

In Zeiten des Klimawandels und wachsender gesundheitlicher Herausforderungen wird die Verknüpfung von Umwelt- und Gesundheitsfragen immer wichtiger, insbesondere im kommunalen Setting. Der Titel unserer Fachveranstaltung lautete „Klima trifft Gesundheit, Gesundheit trifft Klima – Synergien schaffen, Herausforderungen gemeinsam denken“. Die Veranstaltung bot einen Blick über



den Tellerrand und richtete den Fokus auf innovative, systemische Ansätze zur Gesundheitsförderung und Prävention.

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus dem Kompetenznetzwerk Präventivmedizin und der Deutschen Umwelthilfe e. V. wurden aktuelle Entwicklungen und Projekte vorgestellt. Sie zeigen beispielhaft, wie Klima- und Gesundheitsthemen zusammen gedacht und praktisch umgesetzt werden können, hierbei ging es auch um konkrete Umsetzungsbeispiele in baden-württembergischen Kommunen. Hierzu stellten die Städte Mannheim und Singen ihr derzeit laufendes Projekt vor. Die Veranstaltung richtete sich an kommunale Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Klima und Gesundheit sowie an Akteurinnen und Akteure des baden-württembergischen Gesundheitswesens mit dem Ziel, diese zusammenzubringen, um voneinander zu lernen, Netzwerke zu stärken und Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit zu geben.



Abbildung 2: Veranstaltung des GKV-Bündnisses für Gesundheit Baden-Württemberg (Quelle: vdek)

*Prof. Dr. Sven Schneider, Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, Politik- und Verwaltungswissenschaftler Frank Winkler, stellv. Leiter der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg, Andrej Hänel, Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, zuständig für die Ernährungsstrategie des Landes, Sozial- und Politikwissenschaftlerin Rebecca Fox, Fachreferentin für Kommunalen Umweltschutz bei der Deutschen Umwelthilfe, Rabea Boos, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, zuständig für die Entwicklung der Health in All Policies-Strategie für Baden-Württemberg, Alexander Kölle, institutioneller Geschäftsführer der ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit, Verena Ilg, Diplom-Pädagogin, zuständig für das GKV-Projekt und für die Quartiersarbeit der Stadt Singen am Hohentwiel, Annalena Szigeth, Geschäftsstellenleiterin der ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit (von links nach rechts).*

Die Festlegung zentraler Ergebnisse im Rahmen der Veranstaltung zeigt nicht nur die Verknüpfung der Themen Klima und Gesundheit, sondern auch die Verbindung mit weiteren Aufgaben und Möglichkeiten der Prävention und Gesundheitsförderung. Aus den Ergebnissen können folglich auch zentrale Aspekte für das Programm „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ abgeleitet werden.

Das beinhaltet bspw. die Bedeutung der Kommune für die Umsetzung verhaltens- und verhältnispräventiver Maßnahmen an den einzelnen Standorten als auch die Vernetzung und Zusammenarbeit im Sinne einer HiAP-Strategie. Übergreifendes Ziel ist dabei eine praxisnahe und umsetzbare Unterstützung für die Kommunen. Dafür werden motivierte Beteiligte, gestärkt durch



partizipative Zielentwicklung und Veränderungsbereitschaft, benötigt. Es gilt, gemeinsam zu handeln und Synergien zu nutzen, um Prävention und Gesundheitsförderung voranzubringen, die Gesundheit erwerbsloser Personen zu stärken und den (Wieder-)Einstieg in die Arbeitswelt zu unterstützen.

In diesem Sinne und um solche und weitere Themen im Rahmen des Programms teamw()rk zu diskutieren und voranzubringen fand am 10. Dezember 2025 ein [gemeinsamer Austausch auf Länderebene in der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Baden-Württemberg in Stuttgart](#) statt. Teilgenommen haben die GKV, die Bundesagentur für Arbeit, das Wirtschaftsministerium sowie das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration.



Abbildung 3: Austausch zum Programm teamw()rk auf Länderebene (Quelle: vdek)

*In der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Baden-Württemberg in Stuttgart: Katja Schnell, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, Alexander Kölle, AOK, Annalena Szigeth, GKV-Bündnis für Gesundheit Baden-Württemberg, Regina Paulitz, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Baden-Württemberg, Frank Winkler, vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg, Kirsten Winkler, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Baden-Württemberg, Patricia Jahnke, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Baden-Württemberg, Beate Hartmann, Wirtschaftsministerium, Sabine Schultheiß, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Baden-Württemberg (von links nach rechts).*

Seit Beginn der Förderphase IV ab dem Jahr 2024 wird das Projekt als langfristiges Programm „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ bundesweit an über 200 Standorten umgesetzt. Die Bundesagentur für Arbeit, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städtetag sowie die gesetzlichen Krankenkassen mit ihren Verbänden steuern das Programm auf Bundesebene. Seitens der gesetzlichen Krankenkassen koordiniert der GKV-Spitzenverband das Programm, die vdek-Landesvertretung setzt dieses in Baden-Württemberg vor Ort um.

Über die einzelnen Standorte in Baden-Württemberg, die im Auftrag der GKV durch den vdek koordiniert werden, werden wir in der vorliegenden Ausgabe berichten.

*Frank Winkler, stellv. Leiter der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg im Januar 2026*



## 1. Einleitung



Abbildung 4: Roll-Up des Programms teamw()rk in Baden-Württemberg (Quelle: vdek)

Ziel im Programm teamw()rk ist neben der Stärkung gesundheitsförderlicher Ressourcen und Strukturen, die Förderung sozialer Teilhabechancen arbeitsloser Menschen. Die Verzahnung aus Maßnahmen der Arbeits- und der Gesundheitsförderung soll dabei ein auf die Zielgruppe zugeschnittenes und bedarfsorientiertes Angebot ermöglichen. Verhaltens- als auch verhältnispräventive Maßnahmen sollen insgesamt dabei helfen, die Gesundheit sowie die Gesundheitskompetenz zu fördern und den (Wieder-) Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern.

Um ein auf die Zielgruppe zugeschnittenes, vielfältiges und bedarfsorientiertes Angebot zu schaffen, kooperieren in Baden-Württemberg Jobcenter mit den gesetzlichen Krankenkassen. Dabei ist der Name Programm – denn nur durch konstruktive Zusammenarbeit und transparente Kommunikation können theoretische Überlegungen auch in die Praxis umgesetzt werden. Eine erfolgreiche Planung und die Durchführung von Maßnahmen hängen dabei ebenfalls maßgeblich von der Zusammenarbeit mit den verschiedenen regionalen Akteuren ab. Umso mehr rückt die Stärkung kommunaler Einbindung in den Fokus der Überlegungen und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Programms. Es gilt Ressourcen zu bündeln und Synergien zu nutzen, um Gesundheit langfristig und nachhaltig zu fördern.

In dieser Sonderausgabe wird das Jahr 2025 in den Blick genommen. Freuen Sie sich auf aktuelle Neuigkeiten der Standorte, Informationen über verschiedene Angebote aus den Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung und Entspannung sowie Einblicke in verschiedene Veranstaltungen und Austauschformate. Die Sonderausgabe kann als ein Gemeinschaftsprojekt verstanden werden. An dieser Stelle möchten wir uns daher herzlich bei allen bedanken, die einen Beitrag zu dieser Sonderausgabe geleistet haben!

Weitere Informationen zum Programm teamw()rk erhalten Sie auf der Seite der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg unter [Arbeits- und Gesundheitsförderung](#).



## 2. Aktuelles von den Standorten

Standortübergreifend konnten in diesem Jahr 26 Angebote für die Kundinnen und Kunden der Jobcenter Bodenseekreis, Landkreis Biberach, Landkreis Ravensburg und Stuttgart realisiert werden. Das Kurspektrum erstreckte sich hierbei über drei Handlungsfelder, die sich im Leitfaden Prävention wiederfinden: Bewegungsgewohnheiten, Ernährung sowie Stress- und Ressourcenmanagement.

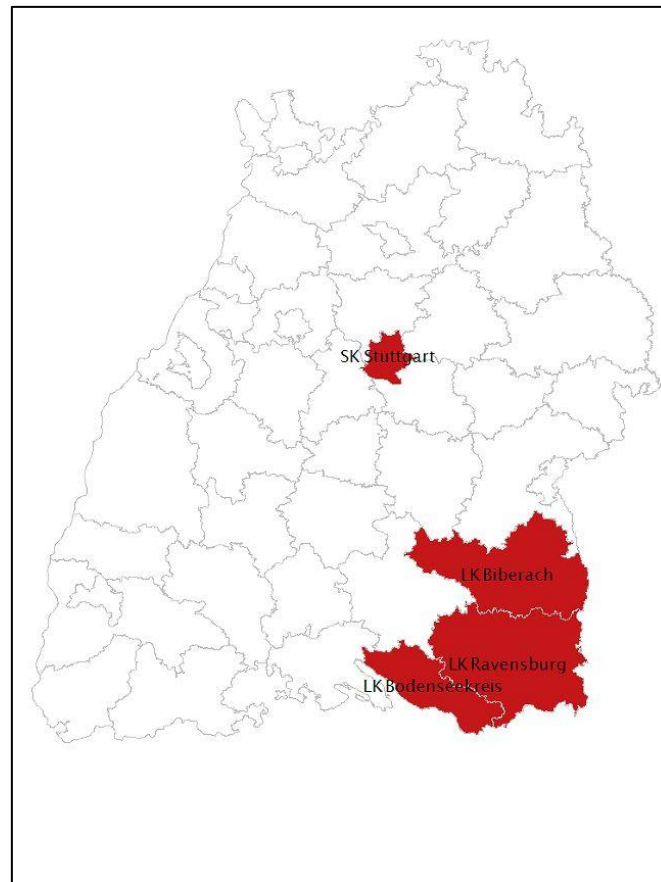


Abbildung 5: Standorte in Baden-Württemberg unter vdek-Federführung (Quelle: vdek, erstellt mit RegioGraph)

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht, wie sich die angebotenen Kurse für das Frühjahr und den Herbst 2025 auf die Handlungsfelder verteilen.

Tabelle 1: Kursangebote für das Jahr 2025

Handlungsfeld	Anzahl der angebotenen Kurse
<b>Bewegungsgewohnheiten</b>	18
<b>Ernährung</b>	4
<b>Stress- und Ressourcenmanagement</b>	4
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>



Mit den Angeboten konnten insgesamt 256 Personen erreicht werden und somit von den Bewegungs- und Ernährungs- sowie Stress- und Ressourcenmanagement-Kursen profitieren. Die angegebene Zahl bezieht sich auf die Personen, die zu den Angeboten erschienen sind. Die folgende Tabelle gibt Ihnen eine Übersicht der jeweils erreichten Personen an den verschiedenen Standorten.

*Tabelle 2: Erreichte Personen je Standort für das Jahr 2025*

<b>Standort</b>	<b>Erreichte Personen</b>
<b>Jobcenter Stuttgart</b>	44
<b>Jobcenter Bodenseekreis</b>	58
<b>Jobcenter Landkreis Biberach</b>	94
<b>Jobcenter Landkreis Ravensburg</b>	60
<b>Gesamt</b>	<b>256</b>

In den folgenden Kapiteln wird detailliert auf das bedarfsgerechte Angebot an den Standorten eingegangen. Darüber hinaus werden Jobcenter übergreifende Themen und weitere Austauschformate vorgestellt, die im Jahr 2025 im Rahmen des Programms umgesetzt werden konnten. Zu den kooperierenden Jobcentern im Beitragsjahr 2025 gehören der Standort Stuttgart, der Landkreis Biberach, der Landkreis Ravensburg und der Bodenseekreis.



## 2.1 Jobcenter Bodenseekreis

Das Jobcenter Bodenseekreis ist seit September 2019 im Programm teamw()rk tätig. In regelmäßigen Treffen plant und bespricht das Steuerungsgremium das neue Kursangebot. Im Jahr 2025 konnte auf diese Weise ein Gesamtangebot aus den Handlungsfeldern Bewegungsgewohnheiten und Entspannung umgesetzt werden. Von den Angeboten erfahren die Kundinnen und Kunden über den digitalen Newsletter. Dieser ist nicht nur informativ, sondern unterstützt durch die digitale Umsetzung ebenfalls klimafreundliche und nachhaltige Aspekte.



LANDRATSAMT  
BODENSEEKREIS



### 2.1.1 Angebote aus dem Handlungsfeld Entspannung

Wie bereits im Jahr zuvor, konnten 2025 neben den Bewegungsangeboten Aqua-Fitness und Funktionelles Kurzhanteltraining für den Rücken erneut Angebote aus dem Handlungsfeld Entspannung am Standort Jobcenter Bodenseekreis umgesetzt werden. Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst wurden Qigong und Yoga angeboten.

Qigong soll mit fließenden und gleitenden Bewegungen Körper, Geist und Seele in Einklang bringen. Die Übungen sind vielfältig und können unabhängig von Alter oder Fitnesszustand ausgeführt werden. Qigong kräftigt dabei den Körper, verbessert die Körperhaltung, verhilft zu innerer Ruhe und Gelassenheit und stärkt die Konzentration und das Gedächtnis.

Auch für die Teilnahme an den Yoga-Kursen sind weder Vorkenntnisse noch besondere Beweglichkeit notwendig. Yoga kann einen positiven Beitrag dazu leisten, das Herz-Kreislauf-System zu entlasten und somit das Stressempfinden zu reduzieren. Darüber hinaus kann eine regelmäßige Ausübung zu einer besseren Körperwahrnehmung und mehr Spannkraft führen.

#### **Wie läuft die Anmeldung zu einem Kurs ab?**

Falls das Interesse an einer Teilnahme besteht und sich eine Person für ein Angebot anmelden möchte, erhält diese über das Jobcenter einen persönlichen Gutschein für den entsprechenden Kurs. Den Gutschein können die Kundinnen und Kunden bei den Anbietenden im Anschluss einlösen. Auf den Gutscheinen erhalten die Kundinnen und Kunden zusätzliche Informationen, wann und wo der Kurs stattfindet und ggf. welche weiteren Informationen für die Teilnahme am Kurs relevant sind.

Auf das aktuelle und vollumfassende [Kursangebot am Standort Jobcenter Bodenseekreis](#) können Sie auf der Webseite der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg zugreifen.

### 2.1.2 Interview zum digitalen Newsletter

Birgit Turski und Maike Kohler koordinieren im Jobcenter Bodenseekreis das Programm „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“. Um Interessierte über die aktuellen Angebote im Programm zu informieren, greifen sie auf den digitalen Newsletter zurück. Was den digitalen Newsletter ausmacht, erfahren Sie im folgenden Interview:

#### **Was ist der digitale Newsletter?**

*Der digitale Newsletter ist ein Angebot für die Kundinnen und Kunden unseres Jobcenters, die sich für das Programm „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ interessieren. Wir verschicken den Newsletter zweimal im Jahr an einen Abonentenkreis – immer dann, wenn die neuen Kursangebote für das Frühjahr bzw. den Herbst feststehen.*



*Der Newsletter enthält eine Kursübersicht, welche Kurse wann und wo angeboten werden. Außerdem bekommen die Abonentinnen und Abonnenten eine kurze Beschreibung zu den Inhalten, Abläufen und Voraussetzungen jedes Kurses. In der Regel stehen drei bis vier Kurse jedes halbe Jahr zur Verfügung.*

*Am Ende des Newsletters sind unsere Kontaktdaten angegeben, falls sich die Kundinnen und Kunden für ein oder maximal zwei Kurse anmelden möchten. Zudem ergänzen allgemeine Hinweise zu einer Kursteilnahme und dem Anmeldeverfahren den Newsletter.*

*Auf den Newsletter werden die Kundinnen und Kunden durch unser Team aus dem Fallmanagement aufmerksam gemacht. In Terminen, per E-Mail oder über den Postweg informiert das Team über das Angebot des Programms und gibt Flyer heraus, auf denen auf die Newsletter-Anmeldung verwiesen wird. Zudem verteilen wir im Bereich der Wartezonen des Jobcenters Flyer und Plakate, die über einen QR-Code zu der Newsletter-Anmeldung führen. Die Flyer und Plakate geben wir ebenso an Bildungseinrichtungen weiter, welche Maßnahmen für Arbeitssuchende anbieten.*

*Den Input für den Newsletter bekommen wir von der kassenseitigen Programmkoordination. Den Versand übernehmen wir im Namen des Jobcenters Bodenseekreis. Derzeit gehören ca. 140 Kundinnen und Kunden des Jobcenters zum Abonentenkreis, wobei immer wieder neue Abonentinnen und Abonnenten dazu kommen oder ausscheiden, falls diese nicht mehr im Bürgergeldbezug sind.*

### **Wie wird der digitale Newsletter im Rahmen des Programms genutzt?**

*Wir nutzen den Newsletter, um die Kundinnen und Kunden des Jobcenters über aktuelle primärpräventive und gesundheitsfördernde Angebote im Programm zu informieren.*

*Von Seiten des Abonentenkreises wird der Newsletter genutzt, um schnell und einfach Informationen zu den Kursen zu erhalten. Sie melden sich in der Regel unmittelbar nach dem Versand. Zum Teil sind die Kurse rasch belegt und wir müssen Wartelisten führen.*

### **Welche Vorteile bietet der digitale Newsletter?**

*Der digitale Newsletter hat den Vorteil, dass wir genau die Kundinnen und Kunden erreichen, welche sich für das Gesundheitsangebot interessieren. Nur diejenigen erhalten den Newsletter, die sich aktiv dafür anmelden.*

*Zudem ist der Newsletter-Versand für uns eine schnelle und einfache Möglichkeit, die Informationen unter einer Vielzahl von Personen zu verteilen und es entstehen für das Jobcenter keine zusätzlichen Kosten.*

### **Was ist bei der Umsetzung des digitalen Newsletters zu beachten?**

*Bei der Umsetzung ist zu beachten, dass wir aus Datenschutzgründen nur diejenigen anschreiben dürfen, die sich aktiv für den Newsletter angemeldet haben. Die Liste des Abonentenkreises pflegen wir daher sehr gründlich.*

*Zudem prüfen wir auch immer zusätzliche Kanäle. Nicht alle haben einen Zugang zur E-Mail-Kommunikation. Daher ist es wichtig, auch über den Newsletter hinaus über die Angebote im Programm zu informieren.*



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**

**teamw()rk**  
für Gesundheit und Arbeit



**BADEN-WÜRTTEMBERG**

*Genauso denken wir immer wieder darüber nach, wie wir weitere Kundinnen und Kunden für den Newsletter gewinnen können. Wir möchten möglichst viele mit dem Programm erreichen, damit wir das übergeordnete Ziel verfolgen können: die Gesundheit arbeitsloser Menschen zu stärken und damit den Wiedereinstieg in die Arbeit zu erleichtern.*



## 2.2 Jobcenter Landkreis Biberach

Das Jobcenter Landkreis Biberach ist seit September 2019 im Programm teamw()rk tätig. Auch im Jahr 2025 konnte ein abwechslungsreiches Angebot aus den Bereichen Bewegung und Ernährung stattfinden. Mit Aqua-Fitness konnte auch ein neuer Kurs, welcher von den Kundinnen und Kunden als sehr positiv wahrgenommen wird, in das Gesamtangebot mitaufgenommen werden.



**jobcenter**  
Landkreis Biberach



### 2.2.1 Neues Gesundheitsangebot im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten

Seit dem Frühjahr 2025 werden über das Jordanbad in Biberach an der Riß Aqua-Fitness-Kurse im Rahmen des Programms teamw( )rk für Gesundheit und Arbeit angeboten. Christopher Gmünder vom Jordanbad berichtet im folgenden Beitrag über das Jordanbad und das gemeinsame Angebot.

#### ***Jordanbad Biberach an der Riß – Ein Ort, an dem Gesundheit lebendig wird***

*Am westlichen Stadtrand von Biberach an der Riß liegt das Jordanbad – ein traditionsreicher Ort, an dem Gesundheit, Bewegung und Erholung seit Jahrhunderten eng miteinander verbunden sind. Bereits die Römer:innen nutzten das Gelände und seit dem 14. Jahrhundert ist die Heilquelle am Jordanberg schriftlich belegt. 1470 wurde das Spitalbad erstmals urkundlich erwähnt. Einen besonderen Meilenstein setzte 1889 die Gründung der ersten ärztlich geführten Kneipp-Wasserheilstätte Deutschlands durch die Franziskanerinnen von Reute. Mit der Entdeckung des schwefel- und fluoridhaltigen Thermalwassers 1982 begann die moderne Weiterentwicklung des Standorts, die bis heute spürbar ist.*

*Aus dem historischen Badebetrieb entstand ein zeitgemäßes Gesundheits- und Wellnesszentrum, das weit über die Region hinaus geschätzt wird. Die wohltuende Therme, eine großzügige Saunalandschaft sowie vielfältige Angebote aus Prävention, Rehabilitation und Fitness schaffen einen Ort, an dem Menschen Kraft tanken, Beweglichkeit zurückgewinnen und Lebensqualität neu entdecken können.*



Abbildung 6: Das Jordanbad (Quelle: Jordanbad)



***Bewegung, Energie und Gemeinschaft – gemeinsam mit dem GKV-gemeinsamen Programm „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“***

*Seit 2025 arbeitet das Jordanbad eng mit der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zusammen, um im Rahmen des Programms „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ innovative Gesundheitsangebote umzusetzen. Ein besonderes Highlight sind die speziell entwickelten Aqua-Fitness-Kurse, die exklusiv den Kund:innen des Jobcenters Landkreis Biberach offenstehen. Die Planung der Kurse erfolgt dabei durch das Team NewWorkBalance.*

*Die 45-minütigen Einheiten verbinden gezielte Bewegung mit Spaß, Energie und spürbarer Entlastung. Durch den Auftrieb des Wassers werden die Gelenke geschont, während der natürliche Widerstand die Muskulatur kräftigt und die Ausdauer verbessert – ideal für alle Altersgruppen und Fitnesslevels. Der hydrostatische Druck des Wassers unterstützt zusätzlich die Durchblutung und fördert Entspannung. Viele Teilnehmende berichten, dass sie sich nach den Einheiten beweglicher, energiegeladener und ausgeglichener fühlen.*

*Das Training im Wasser stärkt zudem Motivation, soziale Bindungen und das Gemeinschaftsgefühl – Faktoren, die dazu beitragen, Bewegung dauerhaft in den Alltag zu integrieren und Freude an der eigenen Gesundheit zu entwickeln.*

***Ein starkes Programm für die Region***

*Mit „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ setzen das Jobcenter Landkreis Biberach, die GKV und das Jordanbad ein deutliches Zeichen für moderne und praxisnahe Gesundheitsförderung. Das Programm zeigt, wie Bewegung, Spaß und Wohlbefinden Hand in Hand gehen können und Menschen nachhaltig auf ihrem Weg zu mehr Gesundheit, Energie und Lebensfreude unterstützt werden.*

*Das Jordanbad verbindet dabei seine lange Tradition mit zeitgemäßen Angeboten und etabliert sich als moderner Gesundheitsstandort, an dem Gesundheit nicht nur gefördert, sondern aktiv erlebbar wird. Wir freuen uns, Teil dieses Programms zu sein und Menschen dabei zu begleiten, neue Kraft zu schöpfen, ihr Wohlbefinden zu steigern und aktiv etwas Gutes für sich selbst zu tun – im Wasser, in Bewegung und im Miteinander.*



***Kontaktdaten:***

*Christopher Gmünder*

*Jordanbad 3/3  
88400 Biberach*

*Telefon: 07351 343-661*

*Christopher.Gmuender@jordanbad.de*



## 2.2.2 Das Kursangebot am Standort Jobcenter Biberach im Überblick

Im Jahr 2025 konnten am Standort Jobcenter Landkreis Biberach neben den Aqua-Fitness-Kursen verschiedene weitere Angebote aus den Handlungsfeldern Bewegung und Ernährung umgesetzt werden. Die Bandbreite ging dabei von einem Nordic Walking-Kurs im Frühjahr über Rückenfit-Angebote bis hin zu durchgeführten Ernährungsworkshops.

Für die Kursangebote am Standort Jobcenter Biberach werden zweimal im Jahr Flyer mit dem jeweils aktuellen Kursangebot konzipiert. Diese beinhalten neben Informationen zu den einzelnen Kursen auch die notwendigen Hinweise zur Anmeldung.

**KOSTENLOSE GESUNDHEITSANGEBOTE FÜR SIE!**  
- aus den Bereichen Bewegung und Ernährung

Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen wieder exklusive Gesundheitsangebote an. Die Angebote können Sie kostenlos nutzen und freiwillig besuchen! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Kursübersicht:**

**Aqua-Fitness**  
Spaß und Konditionstraining im Wasser für den ganzen Körper! Dieses gelenkschonende Training eignet sich ideal, um das Herz-Kreislauf-System in Schwung zu bringen und alle wichtigen Muskelgruppen des Körpers zu beanspruchen. Optimal um körperliche Beschwerden vorzubeugen oder kleinere Probleme positiv zu beeinflussen. Aqua-Fitness ist ein einzigartiges Trainingssystem im flachen oder tiefen Wasser, welches in besonderem Maße den natürlichen Widerstand und die weiteren physikalischen Eigenschaften des Wassers (Auftrieb, Temperatur und Hydrostatischen Druck) nutzt.

Termine: wöchentlich am Dienstag  
Uhrzeit: 08:15 – 09:00 Uhr  
Zeitraum: 16.09. – 11.11.2025 mit Ausnahme der Herbstferien  
Ort: Biberach  
Die Adresse wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben!

**Ernährungsworkshop**  
Im Ernährungsworkshop besprechen Sie eine bedarfsgerechte und gesundheitsförderliche Ernährung. In zwei Terminen erfahren Sie, welchen Stellenwert Ballaststoffe in der Ernährung haben und wie diese in ein gesundes Frühstück eingeplant werden können. Außerdem nehmen Sie die Ernährungspyramide unter die Lupe. Sie lernen die Bedeutung des Nährstoffs Eiweiß kennen und wie Sie die Eiweißmenge berechnen können. Der Workshop beinhaltet einen Vortrag und einen Praxisteil.

Termine: Dienstag, den 30.09.2025 und 14.10.2025  
Uhrzeit: 09:30 – 11:30 Uhr  
Ort: Biberach  
Die Adresse wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben!

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

**Rückenfit**

Es erwartet Sie eine sanfte, aber effektive Gymnastik, bestehend aus einem abwechslungsreichen Mix aus Muskelkräftigung, Ausdauertraining und ausgeprägtem Dehnen, Mobilisieren und Entspannen. Steigern Sie mit dem Rückenfit-Kurs Ihr Wohlbefinden und beugen Sie Rückenschmerzen und Muskelverspannungen aktiv vor. Alle Übungen lassen sich individuell an das Fitnesslevel anpassen und eignen sich somit für Sportbegeisterte und Neulinge.

**Rückenfit (Nachmittag)**  
Termine: wöchentlich am Dienstag  
Uhrzeit: 13:15 – 14:15 Uhr  
Zeitraum: 23.09. – 18.11.2025 mit Ausnahme der Herbstferien  
Ort: Biberach  
Die Adresse wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben!

**Rückenfit (Vormittag)**  
Termine: wöchentlich am Mittwoch  
Uhrzeit: 10:00 – 11:00 Uhr  
Zeitraum: 24.09. – 19.11.2025 mit Ausnahme der Herbstferien  
Ort: Biberach  
Die Adresse wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben!

**Kursanmeldung:**  
Melden Sie sich bitte zu den von Ihnen gewünschten Angeboten bei Ihrer Fallmanagerin oder Ihrem Fallmanager vom Jobcenter Biberach telefonisch oder per E-Mail an.

Sie haben sich bereits bei Ihrer Fallmanagerin oder Ihrem Fallmanager zu einem oder mehreren Kursen angemeldet? Super! Dann bekommen Sie einen persönlichen Gutschein mit allen wichtigen Informationen zu Ihrem Kurs inkl. der genauen Adresse des Kurses.

Sie können kurzfristig doch nicht am Kurs teilnehmen?  
Dann melden Sie sich bitte bei Ihrer Fallmanagerin oder Ihrem Fallmanager ab.

Herzlichen Glückwunsch!  
www.gkv-epitaxienverband.de  
Fotoarchiv: unphab.com, pixabay.com, freepik.com und Tobias Völkner, K&U

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

**BITTE MELDEN SIE SICH FÜR DIE KURSE AN**

Abbildung 7: Flyer Herbstangebot 2025 am Standort Jobcenter Landkreis Biberach (Quelle: vdek)

Den aktuellen Flyer zum [Kursangebot am Standort Jobcenter Landkreis Biberach](#) können Sie auch auf der Webseite der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg einsehen.



## 2.3 Jobcenter Landkreis Ravensburg

Das Jobcenter Landkreis Ravensburg ist seit September 2019 im Programm teamw()rk tätig. Im Frühjahr 2025 wurde am Standort erfolgreich die 10er-Karte eingeführt. Das neue Angebot wurde von den Kundinnen und Kunden sehr gut angenommen. Auch die bewährten Ernährungsworkshops waren im Jahr 2025 fester Bestandteil des Kursangebots. In diesem Jahr konnten die Teilnehmenden zwischen einem digitalen Format und einem Workshop in Präsenz wählen.



*Wo der Süden am schönsten ist.*



### 2.3.1 Einführung der 10er-Karte am Standort Jobcenter Landkreis Ravensburg

Auch im letzten Jahr konnte im Rahmen des Programms „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ die Zusammenarbeit mit dem RehaZentrum Weingarten am Standort Jobcenter Landkreis Ravensburg fortgeführt werden. Im Frühjahr 2025 wurde dabei erstmals das Modell der 10er-Karte eingeführt. In einem Interview berichtet das RehaZentrum von den Eigenschaften der 10er-Karte und den Erfahrungen mit dem Angebot.



#### **Was beinhaltet das Angebot der 10er-Karte?**

*Das Angebot der 10er-Karte umfasst zehn Trainingseinheiten, in denen die Teilnehmenden zwischen Krafttraining mit Geräten und verschiedenen Kursangeboten, wie z. B. Rückenfit, Pilates oder Entspannung wählen können. Zu Beginn des Angebots findet für jede teilnehmende Person ein individuelles Anamnesegespräch sowie eine InBody-Messung (Körperzusammensetzungsanalyse) statt, um den aktuellen Gesundheits- und Fitnesszustand zu erfassen. Im Gespräch werden dann individuell die Folgetermine für das Krafttraining mit Geräten bzw. die Kurse abgeklärt. Das Krafttraining mit Geräten wird in einem Vormittags- und einem Nachmittagstermin angeboten und findet in Gruppen mit bis zu 15 Teilnehmenden statt.*

#### **Welche Vorteile sehen Sie in der 10er-Karte?**

*Die 10er-Karte bietet den Vorteil einer flexiblen Teilnahme. Die Teilnehmenden behalten einen guten Überblick über ihre Trainingstermine, mit denen sie ihren Alltag strukturieren können. Damit erleichtern die festen wöchentlichen Termine die Vereinbarkeit mit anderen Verpflichtungen. Durch die Wahl zwischen Krafttraining mit Geräten und der Teilnahme an bestehenden Kursangeboten können die Teilnehmenden das Training individuell an ihre Bedürfnisse anpassen. Die anfängliche Anamnese und InBody-Messung ermöglichen eine gezielte und sichere Trainingsgestaltung.*



Abbildung 8: Training im RehaZentrum Weingarten (Bildquelle: RehaZentrum Weingarten)



### **Wie kommt das Angebot der 10er-Karte bei den Teilnehmenden an?**

*Das Angebot wird von den Teilnehmenden sehr positiv angenommen. Besonders geschätzt werden die individuelle Eingangsanalyse, die Wahlmöglichkeiten im Training, die permanente Betreuung sowie die angenehme Gruppengröße. Sie schätzen es, eine direkte Ansprechperson zu haben, sodass auch kleinere Herausforderungen schnell gelöst werden können. Viele Teilnehmende berichten von einer höheren Motivation und einem verbesserten Körpergefühl im Verlauf des Angebots.*

### **Wie können die Teilnehmenden von dem Angebot profitieren?**

*Die Teilnehmenden profitieren von dem Angebot sowohl körperlich als auch mental. Einigen Teilnehmenden hilft es, sprachliche Barrieren zu überwinden, die Sprache zu verbessern und sicherer damit umzugehen. Das Training trägt zur Verbesserung von Kraft, Beweglichkeit und allgemeinem Wohlbefinden bei. Durch die regelmäßigen Termine entsteht eine feste Struktur im Alltag, die Motivation und Durchhaltevermögen stärkt. Die individuelle Betreuung unterstützt zudem ein gesundheitsbewusstes Verhalten und das Training fördert die soziale Interaktion unter den Teilnehmenden.*

### **Welche Erfahrungen haben Sie mit der 10er-Karte gemacht?**

*Das Angebot der 10er-Karte wurde im Jahr 2025 zweimal durchgeführt – im Frühjahr und im Herbst. In beiden Durchläufen konnten wir positive Erfahrungen sammeln. Als sehr positiv betrachten wir das Anamnesegespräch, in welchem wir mit den Teilnehmenden die folgende Trainingsphase individuell besprechen können und einen ersten Überblick über ihren Gesundheitszustand erhalten. Die Teilnahmebereitschaft war hoch und das Angebot wurde kontinuierlich genutzt. Die 10er-Karte ermöglicht es uns, einen guten Überblick über die Trainingstermine der einzelnen Teilnehmenden und die Umsetzung des Angebots zu behalten. Insgesamt hat sich die 10er-Karte als wirkungsvolles und gut angenommenes Gesundheitsangebot erwiesen.*

*Wir freuen uns, dass wir Teil des Programms „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ sein dürfen.*

#### **Kontaktdaten:**

RehaZentrum Weingarten  
Sauterleutestraße 36  
88250 Weingarten  
[www.rehaweingarten.de](http://www.rehaweingarten.de)

### **2.3.2 Ernährungsangebote – digital und in Präsenz**

Neben der 10er-Karte wurden im Frühjahr 2025 am Standort Jobcenter Landkreis Ravensburg informative Angebote zu gesundheitsförderlicher Ernährung umgesetzt. Dabei konnten die Kundinnen und Kunden zwischen einem digitalen Format und einem Angebot in Präsenz wählen. Die Teilnehmenden erlernten praktische Tipps und Tricks, um ihre Ernährung ohne großen finanziellen und zeitlichen Aufwand gesundheitsförderlich und schmackhaft zu gestalten. Tiefergehend thematisiert



wurden in den Workshops die Zubereitung von gesunden Mahlzeiten mit wenigen Zutaten und die Verwendung regionaler Kräuter.

Das digitale Format bietet dabei einige Vorteile für die Zielgruppe, wie bspw. das Einsparen von Fahrtwegen oder den geringeren zeitlichen Aufwand in der Umsetzung. Andererseits gehen das digitale Format mit bspw. der Voraussetzung einer stabilen Internetverbindung und den möglichen Einbußen eines sozialen Miteinanders einher. Ob die Umsetzung eines Angebots digital oder in Präsenz bevorzugt wird, hängt von verschiedenen Faktoren, wie bspw. der regionalen Anbindung, der persönlichen Präferenz oder den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ab.

Weitere Informationen zu den aktuellen Angeboten am Standort Jobcenter Landkreis Ravensburg finden Sie auf der Seite der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg zum [Standort Jobcenter Landkreis Ravensburg](#).

### 2.3.3 Vorstellung des Programms bei der AG Alleinerziehende

Das Jobcenter Landkreis Ravensburg und die GKV-federführende Programmkoordination der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg stellten am 2. Juli 2025 das Programm teamw()rk im Rahmen einer Sitzung der AG Alleinerziehende im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Ravensburg vor.



Abbildung 9: Vorstellung des Programms bei der AG Alleinerziehende im Landkreis Ravensburg (Quelle: vdek)

*Astrid Meyer, Verantwortliche des Programms teamw()rk auf Arbeitsmarktseite, Larissa Reich, kassenseitige Programmkoordination des Programms teamw()rk, Susanne Spill, Leiterin der AG Alleinerziehende im Landkreis Ravensburg, Katharina Franken, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt für den Landkreis Ravensburg sowie den Bodenseekreis, Katja Lampke, kassenseitige Programmkoordination des Programms teamw()rk (von links nach rechts).*



Im Rahmen einer gemeinsamen Präsentation wurden nicht nur die Strukturen, gesetzlichen Grundlagen und Inhalte des Programms thematisiert, sondern auch die Fördergrundlagen und Förderkriterien sowie stattfindende und mögliche Angebote im Landkreis Ravensburg in den Blick genommen.

Zum Abschluss der Vorstellung folgte als Good Practice-Beispiel die Darstellung der 10er-Karte, die seit dem Frühjahr 2025 in Kooperation mit dem RehaZentrum Weingarten für die Teilnahme an bewegungsförderlichen Kursen erworben werden kann. Mit geringem Aufwand und einer flexiblen und individuellen Nutzung der Karte konnte ein erfolgreiches und bedarfsgerechtes Angebot etabliert werden. Die 10er-Karte wurde im Landkreis Ravensburg bereits sehr gut angenommen und soll weiterhin gefördert werden.

Nach der Präsentation wurden von den Teilnehmenden der AG Alleinerziehende einige anregende Nachfragen zum Programm und zu den Angeboten im Landkreis Ravensburg gestellt. Im Nachgang wurden Flyer zum Kursangebot im Landkreis Ravensburg verteilt und Informationen ausgetauscht.



## 2.4 Jobcenter Stuttgart

Das Jobcenter Stuttgart ist seit März 2020 aktiv im Programm teamw()rk tätig. Seit Februar 2024 steht den Kundinnen und Kunden des Jobcenters die 10er-Karte als spezielles Bewegungsangebot zur Verfügung. Dieses Angebot wurde auch im Jahr 2025 fortgesetzt. Im Juni 2025 fand als Kooperationsprojekt erstmalig das Austausch-Café zum Thema „Gesunder Schlaf“ statt. Dieses soll im Jahr 2026 weitergeführt werden.

**STUTTGART**  
Landeshauptstadt Stuttgart  
**Jobcenter**





### 2.4.1 10er-Karte wird am Standort Jobcenter Stuttgart weitergeführt

Bereits seit dem Frühjahr 2024 wird am Standort Jobcenter Stuttgart in Zusammenarbeit mit der Sportvereinigung Feuerbach 1883 e. V. und dem Turnverein Cannstatt 1846 e. V. erfolgreich das Angebot der 10er-Karte umgesetzt. Denis Nanasi von der Sportvg Feuerbach und Timo Streicher vom TV Cannstatt haben im Rahmen der siebten Sonderausgabe zum Programm teamw()rk Fragen zu Besonderheiten der 10er-Karte und den Erfahrungen mit dem Angebot beantwortet.

#### **Was ist das Besondere an der 10er-Karte?**

**TV Cannstatt:** *Die Kooperation zwischen unserem Verein, der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und dem Jobcenter Stuttgart besteht seit Anfang 2024 und hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Die 10er-Karte stellt dabei ein zentrales Angebot dar, um arbeitssuchende Menschen gezielt dabei zu unterstützen, einen geregelten Alltag und mehr gesundheitliche Stabilität zu erlangen.*

*Das Besondere an der 10er-Karte ist die ganzheitliche Förderung der Teilnehmenden. Durch ein strukturiertes Kursprogramm erhalten arbeitssuchende Menschen die Möglichkeit, regelmäßig körperliche Aktivität in ihren Alltag zu integrieren, was wiederum zu einer verbesserten Tagesstruktur und einem gestärkten Gesundheitsbewusstsein beiträgt. Die Maßnahme verbindet niedrighschwelligen Zugang mit professioneller Betreuung.*

**Sportvg Feuerbach:** *Eine weitere Besonderheit an der 10er-Karte ist die Kombination aus individueller Betreuung, niedrighschwelligem Zugang und strukturiertem Kursangebot. Die Teilnehmenden erhalten nicht nur eine Trainingsmöglichkeit, sondern ein ganzheitliches Gesundheitsprogramm mit persönlichem Eingangs- und Abschlusscheck. Dadurch können Fortschritte sichtbar gemacht werden, was die Motivation zusätzlich stärkt. Besonders hervorzuheben ist auch der persönliche Kontakt zwischen Trainer:innen und Teilnehmenden – ein Faktor, der Vertrauen schafft und den Einstieg in regelmäßige Bewegung erleichtert.*

#### **Von welchen Angeboten profitieren die Teilnehmenden?**

**TV Cannstatt:** *Die Teilnehmenden profitieren besonders von den vielfältigen Gesundheitskursen, die von fachlich kompetenten Kursleiter:innen durchgeführt werden. Das Angebot reicht von einem Erstgespräch mit anschließender Stoffwechselanalyse, die häufig zu einer positiven Auseinandersetzung mit den eigenen Gesundheitsparametern führt, bis hin zu Beratungen zur richtigen Kursauswahl.*

**Sportvg Feuerbach:** *Ein Vorteil für die Teilnehmenden ist die breite Auswahl an gesundheitsorientierten Kursen, die sowohl körperliche Fitness als auch mentale Ausgeglichenheit fördern. Dazu gehören unter anderem Rückenfit, Functional Fitness, Yoga, Pilates und Sling-Fit. Alle Kurse sind von qualifizierten Fachkräften geleitet und inhaltlich an den Leitfaden Prävention (§ 20 Abs. 2 SGB V) angelehnt. Ergänzend erhalten die Teilnehmenden beim ersten Termin einen Gesundheitscheck, inklusive Blutdruck- und Handkraftmessung, sowie individuelle Empfehlungen, welche Kurse für sie am besten geeignet sind.*



### **Was können die Teilnehmenden aus dem Kursangebot mitnehmen?**

**TV Cannstatt:** *Mit zunehmender Dauer der Kooperation ist klar zu erkennen, dass immer mehr Menschen das Angebot wahrnehmen. Die Gründe hierfür liegen zum einen in der wachsenden Bekanntheit der Maßnahme, zum anderen in den positiven Rückmeldungen der bisherigen Teilnehmenden. Zudem bietet die Teilnahme eine wertvolle Möglichkeit, wieder persönliche Stabilität zu gewinnen, neue Routinen aufzubauen und sich gesundheitlich zu stärken.*

**Sportvg Feuerbach:** *Neben den physischen Verbesserungen – also mehr Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit – nehmen die Teilnehmenden vor allem ein gestärktes Selbstbewusstsein und ein besseres Körpergefühl mit. Viele berichten, dass sie durch die regelmäßige Bewegung mehr Energie im Alltag haben und besser mit Stress umgehen können. Zudem entstehen soziale Kontakte und ein Gemeinschaftsgefühl, was sich auch positiv auf das psychische Wohlbefinden auswirkt. Das Ziel ist, dass die Teilnehmenden nach Ablauf der 10er-Karte weiterhin aktiv bleiben und Bewegung fest in ihren Alltag integrieren.*

### **Wie sind die Rückmeldungen der Teilnehmenden zur 10er-Karte?**

**TV Cannstatt:** *Das Feedback ist fast ausschließlich positiv. Viele Teilnehmende äußern große Dankbarkeit darüber, dass ihnen ein solch unterstützendes Angebot zur Verfügung steht. Besonders hervorgehoben werden die motivierende Atmosphäre, die kompetente Betreuung und die individuell spürbaren Verbesserungen, beispielsweise durch die Ergebnisse der Stoffwechselanalyse.*

**Sportvg Feuerbach:** *Die Rückmeldungen sind positiv. Viele Teilnehmende schätzen die persönliche Betreuung und den respektvollen Umgang im Vitadrom. Besonders hervorgehoben wird, dass das Angebot motivierend und nicht leistungsorientiert gestaltet ist – jede:r kann im eigenen Tempo Fortschritte machen. Auch der Gesundheitscheck zu Beginn und Ende wird sehr gut angenommen, weil er konkrete Erfolge sichtbar macht. Einige berichten, dass sich ihre körperlichen Beschwerden deutlich verbessert haben oder sie wieder Freude an Bewegung gefunden haben.*

### **Was hat Sie seit Einführung der 10er-Karte besonders positiv überrascht?**

**TV Cannstatt:** *Besonders freut uns die positive Rückmeldung vieler Teilnehmenden. Diese berichten, dass sie durch die Kurse neue Energie, mehr Struktur und ein stärkeres Selbstvertrauen entwickelt haben. Die positiven Effekte der Stoffwechselanalyse werden ebenfalls häufig hervorgehoben, da sie eine nachvollziehbare und konkrete Rückmeldung über den eigenen Gesundheitszustand liefert.*

**Sportvg Feuerbach:** *Besonders positiv überrascht hat uns, wie schnell die Teilnehmenden Vertrauen aufbauen und wie stark die Gruppendynamik wirkt. Viele kommen regelmäßig, nehmen sogar an mehreren Kursen pro Woche teil und motivieren sich gegenseitig. Außerdem hat sich gezeigt, dass der sportliche Einstieg oft auch positive Nebeneffekte hat – zum Beispiel mehr Selbstvertrauen, eine offener Haltung gegenüber neuen beruflichen Herausforderungen und insgesamt eine gesteigerte Lebenszufriedenheit.*



Weitere Informationen zu den aktuellen Angeboten am Standort Jobcenter Stuttgart finden Sie auf der Seite der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg zum [Standort Jobcenter Stuttgart](#).

#### 2.4.2 Fachtag des Jobcenters Stuttgart im Kursaal Bad Cannstatt

Am 25. Februar 2025 stellten das Jobcenter Stuttgart und die Programmkoordination der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg das Programm und das Angebot der 10er-Karte auf einem Fachtag für die persönlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Jobcenters aus dem Großraum Stuttgart vor.



Abbildung 10: pAp-Fachtag im Kursaal Bad Cannstatt (Quelle: vdek).

Ulrike Munder-Grau (Jobcenter Stuttgart), Jochen Kaz (Jobcenter Stuttgart) und Katja Lampke (vdek) stellen das Programm "teamw()rk für Gesundheit und Arbeit" beim pAp-Fachtag im Kursaal Bad Cannstatt vor

Die Teilnehmenden konnten sich im Kleinen Kursaal Bad Cannstatt durch Flyer, Tischaufsteller und persönliche Gespräche informieren. Der eindrücklichste Vorteil der 10er-Karte im Kosten-Nutzen-Verhältnis wurde dabei immer wieder deutlich: Minimaler Arbeitsaufwand für die persönlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Jobcenters, maximale Möglichkeiten durch eine flexible und individuelle Nutzung der Kundinnen und Kunden. Mit diesem und weiteren überzeugenden Argumenten konnten die Inhalte der 10er-Karte präsentiert werden und sorgten für einen wechselseitigen Austausch.

Das Angebot der 10er-Karte besteht seit Februar 2024 und wurde als Pilotvorhaben ins Leben gerufen. In den zehn Termine sind auch eine Eingangs- sowie Abschlusstestung mitinbegriffen, bei welchen die aktuelle körperliche Verfassung der Teilnehmenden erfasst wird. Diese Testungen sollen den Teilnehmenden verdeutlichen, welchen positiven Effekt körperliche und sportliche Aktivität auf die



Gesundheit hat. Ziel ist eine perspektivische kommunale Verankerung durch Überführung der Kundinnen und Kunden des Jobcenters Stuttgart an die Vereine. So kann das Programm teamw()rk an diesem Standort kommunal verankert werden.

### 2.4.3 Austausch-Café zum Thema „Gesunder Schlaf“

Das Austausch-Café wurde in Kooperation mit dem Jobcenter Stuttgart, dem Projekt ReFit und dem Bildungsträger METIS organisiert. Die Veranstaltung am 23. Juni 2025 beinhaltete einen gesundheitsorientierten Impulsvortrag zum Thema „Gesunder Schlaf“ für Personen in Arbeitslosigkeit in der Ideenwerkstatt des Bildungsträgers METIS.



Abbildung 11: Austausch-Café zum Thema „Gesunder Schlaf“ (Quelle: vdek)

*Katja Lampke, kassenseitige Programmkoordination des Programms teamw()rk, Ulrike Munder-Grau, Verantwortliche des Programms teamw()rk auf Arbeitsmarktseite, Claudia Gold, Sozialpädagogin bei METIS und Referentin des Impulsvortrags, Jasmin Walter, Mitarbeiterin im Projekt ReFit, Ulrike Guderjan, Mitarbeiterin im Projekt ReFit, Frank Schröppel, Projektleiter des Projekts ReFit (von links nach rechts).*

Ziel der Veranstaltung war es, niedrigschwellig Personen in Arbeitslosigkeit einen Austausch zu gesundheitsförderlichen Themen in einer einladenden Atmosphäre zu ermöglichen. Die Veranstaltung lud dabei mit dem Impulsvortrag zum Thema „Gesunder Schlaf“ alle Interessierten ein, neue Erkenntnisse zu sammeln und diese im gemeinsamen Gespräch zu reflektieren.

Claudia Gold, Sozialpädagogin und Spezialistin im Bereich der gesunden Ernährung, leitete die Teilnehmenden des Austausch-Cafés durch den gesundheitsorientierten Impulsvortrag „Gesunder Schlaf“. Einleitend wurden allgemeine Fakten zum Schlaf vorgestellt, welcher im optimalen Fall zwischen sieben bis neun Stunden andauern sollte. Untermuert wurden diese Grundlagen durch



Statistiken zur allgemeinen Schlafqualität, Gründe für einen schlechten Schlaf sowie geschlechterabhängige Unterschiede. Als Ursache für Schlafstörungen kommen körperliche und psychische Beschwerden sowie ein Ungleichgewicht bzw. eine Dysregulation relevanter Hormone in Frage. Abschließend wurde anhand Gewohnheiten ersichtlich, wie gesunder und guter Schlaf gefördert werden kann. Die Teilnehmenden tauschten sich bereits während des Vortrags interessiert über ihre eigenen Erfahrungen aus und konnten im Anschluss bei einem Kaffee oder Kaltgetränk in bilateralen Gesprächen tiefer in die Thematik eintauchen. Jasmin Walter und Ulrike Guderjan, Mitarbeiterinnen im Projekt ReFit, bereicherten den Austausch durch ihre Expertise und die Nähe zu den Teilnehmenden.

Alle Teilnehmenden konnten das Austausch-Café sowie den Impulsvortrag mithilfe einer digitalen Umfrage bewerten. Demnach wurden die Inhalte und der Umfang des Vortrags als genau richtig bewertet. Die Teilnehmenden haben den Austausch mit Gleichgesinnten genossen und wünschen sich auch in Zukunft das Angebot des Austausch-Cafés.



## 2.5 Jobcenter übergreifende Veranstaltungen

Nicht nur an den Standorten selbst, sondern auch Jobcenter übergreifend finden regelmäßige Austauschformate statt, um das Programm fortwährend weiterzuentwickeln. Dazu fanden der fünfte und der sechste Jobcenter übergreifende Austausch statt. Schwerpunkt beider Treffen war der gemeinsame Austausch der Jobcenter als auch die Thematik, wie kommunale Einbindung gestärkt werden kann. Die gemeinsamen Austausche sind für alle Beteiligten sehr gewinnbringend und sollen weiterhin umgesetzt werden. Darüber hinaus wurde das Programm in einer Lernwerkstatt der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg vorgestellt.



### 2.5.1 Fünfter Jobcenter übergreifender Austausch

Am 1. April 2025 fand der fünfte Jobcenter übergreifende Austausch der im Auftrag der GKV vdek-kooordinierten Standorte statt. Dabei kamen die Standorte der Stadt- und Landkreise Biberach, Bodenseekreis, Ravensburg und Stuttgart digital zum Vernetzen und Optimieren des Programms zusammen.

Der übergeordnete Fokus des fünften Jobcenter übergreifenden Austauschs lag auf den Berichten der verschiedenen Standorte und auf der Erarbeitung von Strategien zur Stärkung der kommunalen Einbindung hinsichtlich der neuen Förderphase ab Januar 2026. Im Rahmen dessen wurden aktuelle Herausforderungen sowie hervorzuhebende Besonderheiten der Standorte ausgetauscht und diskutiert. Nach einer Einstiegsfrage zur persönlichen Wahrnehmung des Verlaufs der letzten Monate im Programm diskutierten die Mitarbeitenden der Jobcenter die aktuellen Aufgaben und reflektierten, welche Veränderungen sich ergeben haben, vor welchen Herausforderungen die Standorte stehen und welche Besonderheiten die Standorte ausmachen. Bereits vorhandene Lösungsansätze zur Bewältigung möglicher Herausforderungen wurden abgewogen sowie Lösungsansätze anderer Standorte reflektiert. Diese Inhalte nutzen die Anwesenden für weitere Überlegungen in der individuellen Weiterentwicklung des Programms an den einzelnen Standorten.

Um bei der Programmumsetzung perspektivisch relevante Schritte einzuleiten, wurden Strategien im Rahmen der Verstetigung und Einbindung kommunaler Strukturen erarbeitet. Nach Klärung der Begrifflichkeit „Kommunale Einbindung“ differenzierten die Anwesenden zwischen Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft, lokalen Einrichtungen (z. B. Vereinen oder Organisationen) sowie politisch verantwortlichen Stellen auf Landesebene (z. B. Ministerien, Landtag, Ämter). Angestrebtes Ziel ist die zukünftige Zusammenarbeit mit politisch verantwortlichen Stellen und die langfristige Bindung derer an die Programmstrukturen.

### 2.5.2 Sechster Jobcenter übergreifender Austausch im Jobcenter Landkreis Ravensburg

Auch in der zweiten Jahreshälfte lud die vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg als Federführerin für die Stadt- und Landkreise Biberach, Bodenseekreis, Ravensburg und Stuttgart zu einem gemeinsamen Austausch im Rahmen des Programms ein. Der sechste Jobcenter übergreifende Austausch fand am 16. Oktober 2025 im Jobcenter Landkreis Ravensburg statt. Das Jobcenter Landkreis Ludwigsburg sowie das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg nahmen als Gäste am gemeinsamen Austausch teil.



Abbildung 12: Sechster Jobcenter übergreifender Austausch (Quelle: vdek)

*Die Mitarbeitenden der Jobcenter Bodenseekreis, Landkreis Biberach, Landkreis Ravensburg und die Gäste des Jobcenters Landkreis Ludwigsburg und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg sowie die kassenseitige Programmkoordination beim gemeinsamen Austausch.*

Ganz im Sinne des gemeinsamen Austausches begann auch das sechste gemeinsame Treffen mit einem Bericht der Standorte über den Status quo des Kursangebots. Dabei wurden Besonderheiten der Standorte, z. B. besonders beliebte Kurse wie Aqua-Fitness, hervorgehoben und Herausforderungen, bspw. die Kursbewerbung im ländlichen Raum, in den Blick genommen. In diesem Zusammenhang wurden Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede der Standorte festgestellt.

Die Bewerbung der Kurse im Rahmen des Programms „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ ist Dreh- und Angelpunkt einer erfolgreichen Umsetzung. Aus diesem Grund wurden in einer Arbeitsphase zunächst die für die Standorte wichtigen Potenziale und Herausforderungen der Kursbewerbung identifiziert. Um konkrete Maßnahmen besprechen zu können, wurden die gesammelten Punkte in standortspezifische und standortübergreifende Aspekte aufgeteilt. Im Anschluss wurde darüber diskutiert, wie Potenziale sinnvoll umgesetzt und Herausforderungen angegangen werden können. Dabei wurde bspw. eine breitere Erreichbarkeit der Teilnehmenden oder die Herausforderungen eines flächendeckenden Angebots thematisiert.

Nach einem kurzen Rückblick zur Differenzierung einzelner Ebenen der kommunalen Einbindung fand abschließend eine Diskussion darüber statt, wie kommunale Einbindung im Rahmen des Programms gestärkt werden kann. Neben einer Verstetigung bereits bestehender Strukturen soll die Zusammenarbeit mit kommunalen Akteuren gefördert werden.



### 2.5.3 Impulsvortrag zum Good Practice-Kriterium Zielgruppenbezug

Die GKV-federführende Programmkoordination der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg stellte am 26. November 2025 das Programm teamw()rk im Rahmen der vertiefenden Lernwerkstatt der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg zum Good Practice-Kriterium Zielgruppenbezug vor.

Neben Einblicken zu Strukturen, Inhalten und Grundlagen des Programms teamw()rk wurde im Impulsvortrag die Einbindung des Good Practice-Kriteriums Zielgruppenbezug in das Programm reflektiert. Im Programm werden gesundheitsfördernde und präventive Gesundheitsangebote für die Kundinnen und Kunden der Jobcenter bzw. Agenturen für Arbeit geplant und umgesetzt. Nach Bedarf können Kurse angeboten werden, die auf spezifischere Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten sind. Darüber hinaus ermöglicht die Zusammenarbeit mit den Jobcentern bzw. Agenturen für Arbeit eine niedrigschwellige Arbeitsweise und eine sensible Kommunikation. Die Partizipation und Einbindung der Zielgruppe ist von besonderer Bedeutung. Durch die Evaluation der Angebote und die Möglichkeit, Feedback zu geben, können die Teilnehmenden einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung des Programms leisten. Darüber hinaus wurden auch Herausforderungen zur Umsetzung des Good Practice-Kriteriums Zielgruppenbezug erörtert. Dazu zählen bspw. die Erreichbarkeit der Zielgruppe oder die langfristige Einbindung dieser zur Gestaltung der Programmstrukturen. Insgesamt kann die Umsetzung des Kriteriums als ein Prozess verstanden werden, in dem es notwendig ist, die Angebote zu reflektieren und die Zielgruppe einzubinden, um letztlich das Programm partizipativ weiterentwickeln und optimieren zu können.

### Das Good Practice-Kriterium Zielgruppenbezug

Einen fachlichen Orientierungsrahmen zur Umsetzung präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen bieten die [zwölf Good Practice-Kriterien](#) des Kooperationsverbunds Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC).

Im Rahmen des Good Practice-Kriteriums Zielgruppenbezug soll gemeinsam mit der Zielgruppe auf ihre sozillagenbezogenen Bedürfnisse eingegangen werden. Dabei ist es wichtig, nicht nur die jeweiligen Nachteile in den Blick zu nehmen, sondern auch die Bedürfnisse und Ressourcen zu betrachten. Einbezogen werden sollte demnach nicht nur die gesundheitliche Situation, sondern auch weitere Merkmale wie Bildung, Einkommen oder das Alter (Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, 2026).

Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit hat dazu verschiedenen Stufen mit zunehmend präziserer Ausrichtung auf die Zielgruppen entwickelt:

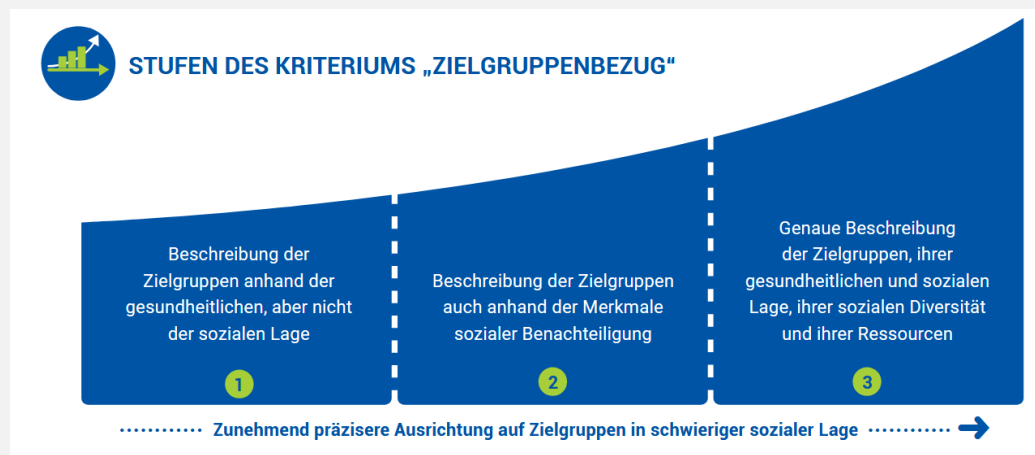


Abbildung 13: Stufen des Kriteriums Zielgruppenbezug (Quelle: Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit unter <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/good-practice/good-practice-kriterien/zielgruppen/>)

Informationen zur Einbindung weiterer Good Practice-Kriterien in das Programm teamw()rk können Sie auch den letzten Sonderausgaben entnehmen. Thematisiert wurden bisher die Kriterien [Setting-Ansatz](#), [Dokumentation und Evaluation](#), [niedrigschwellige Arbeitsweise](#) und [Partizipation](#).



### 3. teamw()rk als Teil eines umfassenden Präventionsgedanken

Das Programm teamw()rk für Gesundheit und Arbeit kann als Teil eines umfassenden Präventionsgedankens verstanden werden. Durch eine ganzheitlich orientierte Umsetzung präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen können Menschen dabei unterstützt werden, in verschiedenen Lebenswelten gesund aufzuwachsen, zu arbeiten, zu leben und alt zu werden<sup>2</sup>. Das bedeutet bspw. eine Förderung der Gesundheit im Kindes- und Jugendalter oder die Umsetzung betrieblicher Maßnahmen mit dem Ziel, die Gesundheit am Arbeitsplatz zu fördern. Ziel des Programms teamw()rk ist es, Maßnahmen zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung umzusetzen und durch gesundheitsförderliche Angebote erwerbslosen Personen den Weg (zurück) in die Arbeitswelt zu erleichtern. Im Vordergrund steht insgesamt der Gedanke, dass es Personen in jeder Lebenslage und in jedem Lebensalter möglich sein soll, ein für sie zugeschnittenes und bedarfsorientiertes Angebot zu nutzen und ihre Gesundheit zu stärken. Basis für die Umsetzung von Maßnahmen ist der Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbandes, in welchem der besondere Bedarf an Unterstützung für die Zielgruppe der arbeitslosen Menschen hervorgehoben wird. Gesundheitsfördernde Maßnahmen im Programm werden dabei nach § 20a SGB V gefördert und umgesetzt.

Insgesamt sollte Gesundheit ganzheitlich gedacht und somit in allen gesundheitspolitischen und gesamtgesellschaftlichen Bereichen behandelt werden. In diesem Zusammenhang wird auch von der Strategie „Health in All Policies (HiAP)“ gesprochen. Mit dem HiAP-Ansatz, der in den letzten Jahren in Zusammenhang mit der Entwicklung des Präventionsgesetzes in Deutschland auf kommunaler Ebene anvisiert wird, wird die „ressort- sowie politikübergreifende Zusammenarbeit im Sinne einer Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verfolgt“ (Köckler & Geene, 2022).<sup>3</sup> Dabei ist es notwendig, Gesundheit in allen Bereichen mitzudenken, die Verantwortung für Gesundheit zu erkennen und zu übernehmen und letztlich sektorenübergreifend zu handeln.

Ganz nach dem Motto „low hanging fruits“ können durch das Zusammenspiel verschiedener Felder der Prävention und Gesundheitsförderung Synergien genutzt werden, um effektive und zielorientierte Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung auf kommunaler oder landesweiter Ebene umzusetzen. Das Teilen von Erfahrungswerten und das Einbringen unterschiedlicher Perspektiven bereichert die Arbeit unterschiedlicher Akteure. Umso bedeutender wird die gemeinsame Vernetzung auf kommunaler und landesweiter Ebene. Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern der Prävention und Gesundheitsförderung kann dabei unterstützen, gemeinsame aber auch für die einzelnen Bereiche wichtigen Netzwerke zu identifizieren, aufzubauen und weiterzuentwickeln.

---

<sup>2</sup> „Gesund aufwachsen“, „Gesund leben und arbeiten“ sowie „Gesund im Alter“ sind die handlungsleitenden Ziele der [Bundesrahmenempfehlungen der Nationalen Präventionskonferenz](#).

<sup>3</sup> Köckler, H. & Geene, R. (2022). Gesundheit in allen Politikfeldern / Health in All Policies (HiAP). In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.), *Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden*. <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i157-1.0>



Immer häufiger wird die Bedeutung von Prävention und Gesundheitsförderung in verschiedenen Lebenswelten für einzelne Personen und auch den gesamtgesellschaftlichen Kontext hervorgehoben. Als Puzzleteil leistet das Programm teamw()rk dabei einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung bedarfsorientierter, zielgruppenspezifischer Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung, zur Bündelung von Ressourcen und zur Vernetzung verschiedener gesundheitsrelevanter Akteure.

## 4. Fazit

Auch im Berichtsjahr 2025 konnten im Programm „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ an den Standorten Bodenseekreis, Landkreis Biberach, Landkreis Ravensburg und Stuttgart erfolgreich gesundheitsfördernde Angebote und Veranstaltungen umgesetzt werden. Das Kursangebot bediente dabei unterschiedliche Handlungsfelder des Leitfadens Prävention. Von Aqua-Fitness-Kursen, der 10er-Karte oder Rückenfit-Angeboten über Ernährungsworkshops bis hin zu Yoga oder Qigong konnten die Teilnehmenden von Angeboten aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung profitieren.

Dabei ist der gemeinsame Austausch, sei es in den Steuerungsgruppen der einzelnen Standorte oder in den Jobcenter übergreifenden Treffen, von besonderer Bedeutung, um das vielfältige Kursangebot für die Kundinnen und Kunden als auch Strukturen im Programm weiterzuentwickeln und voranzubringen. Wie der Name teamw()rk bereits vermuten lässt, ist eine gute und transparente Zusammenarbeit im Programm Voraussetzung für die Schaffung bedarfsorientierter gesundheitsfördernder und präventiver Maßnahmen. Kooperationen mit kommunalen Institutionen fördern dabei nicht nur eine nachhaltige Verstetigung gesundheitsförderlicher Inhalte, sondern auch die schrittweise kommunale Einbindung des Programms.

Im Januar 2026 ist das Programm teamw()rk in eine neue Förderphase gestartet. Neben den Standorten Jobcenter Bodenseekreis, Jobcenter Landkreis Biberach, Jobcenter Landkreis Ravensburg und Jobcenter Stuttgart ist nun auch das Jobcenter Landkreis Ludwigsburg Teil von teamw()rk. Auch in der neuen Förderphase stehen eine nachhaltige Verstetigung von Strukturen und Prozessen und die Stärkung kommunaler Einbindung im Fokus des Programms.



## Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Besuchen Sie unsere Programmwebsite auf der vdek-LV Baden-Württemberg-Seite!

- Scannen Sie hierfür einfach den nebenstehenden QR-Code
- oder folgen Sie diesem Link: <https://www.vdek.com/LVen/BAW>

Auf der Programmwebsite erhalten Sie weitere Informationen zum Programm sowie die aktuellen Informationen zu Aktivitäten und Angeboten der fünf Standorte.

Falls Sie Fragen oder Anmerkungen haben, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: [larissa.reich@vdek.com](mailto:larissa.reich@vdek.com)



## IMPRESSUM

### Herausgeber

Landesvertretung Baden-Württemberg des vdek  
Christophstr. 7, 70178 Stuttgart  
[www.vdek.com](http://www.vdek.com)  
X: @vdek\_BW

**Verantwortlich** Michael Mruck, Frank Winkler  
**Telefon** 07 11 / 2 39 54 -19  
**E-Mail** frank.winkler@vdek.com  
**Redaktion** Larissa Reich, Frank Winkler

Im Auftrag des GKV-Bündnisses für Gesundheit



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

